

Umschlagplatz für Schwergewichte

Ein neuer Umschlagbetrieb Land/Wasser für Schwertransporte ist seit kurzem nahe den belgischen Gemeinden Geel und Westerlo in Betrieb. Der Standort wird von RoRoTrans N.V. mit Sitz in Geel geführt. Zur Ausrüstung gehören eine 16 Meter breite

RoRo-Rampe für den rollenden Umschlag besonders großer und schwerer Stücklasten sowie ein Schwerlastkai, an dem Schwergüter mit Mobilkränen umgeschlagen werden können. Das bereits vorhandene Anschlussgleis, ausgelegt für Schwertransporte mit Achslasten bis zu 32 Tonnen, wird auf 300 Meter auf dem Terminal verlängert und bis in eine geplante Halle geführt. Die Kaianlage von derzeit 112 Meter Länge soll mittelfristig noch um 85 Meter verlängert werden. Für Lift-on/Lift-off-Handling ist der Kaiumschlagbereich so verstärkt, dass sich Mobilkrane in der schwersten Lastposition bis auf 650 Tonnen Nutzlastgewicht abstützen können.

Beste

Verkehrsverbindungen

Belgiens Albert-Kanal ist eine stark frequentierte Binnenwasserstraße durch eine hochindustrialisierte Region im Hinterland des Hafens Antwerpen, einem der größten Seehäfen Europas. Via Antwerpen können Schwerlastpontons der Wasserstraßen-Klassifizierung IV sowie Küstenmotorschiffe den neuen Schwerlast-Terminal in Geel-Westerlo erreichen. Außerdem besteht Binnenwasseranschluss über den Albert-Kanal an das gesamte westeuropäische Wasserstraßennetz und über den Main-Donau-Kanal bis ans Schwarze Meer. Damit erschließt die Anlage ein breites Spektrum intermodaler Operationen europaweit für Schwergüter, Anlagen und Projektladung zwischen Lkw, Eisenbahn, Binnenschifffahrt sowie See- und Küstenverkehr.

Einer der ersten, speziell auf das Handling von Schwergütern und Fabrikanlagen spezialisierten Heavy-Lift-Terminals Europas ist nahe den belgischen Gemeinden Geel und Westerlo am Albert-Kanal eröffnet worden. Die ersten Großtransporte über das neue Terminal wurden bereits abgewickelt. Kran & Bühne vermittelt erste Eindrücke.



Aufrollvorgang eines 185 Tonnen schweren Reaktors über die Ro/Ro-Anlage des Projekt-Terminals "Geel-Westerlo (B)".



Umschlag eines 216 Tonnen schweren Reaktors mit einem Demag Ac 650 und einem Liebherr LTM 1400 im Tandem auf der neuen Schwerlastanlage "Geel-Westerlo am Albert-Kanal (B)" gelegen.

Bester Einstand

Bei der ersten Schwergut-Verladung nach Übersee über die neue Einrichtung disponierte die Transportgruppe Adams einen 216 Tonnen schweren Reaktor (AR 220) mit 13,95 Metern Länge und einem Querschnittsmaß von 8,95 mal 8,32 Metern. Das kompakte Schwerlaststück zwei selbstfahrenden Straßentief ladern der Marke Goldhofer mit insgesamt 14 Achsen aus dem nahegelegenen Lieferwerk des Anlagenbauers Coek in Westerlo mit zwei Zugmaschinen zum Schwerlast-Terminal am Albert-Kanal gefahren. Mit Hilfe eines Demag AC 650 und Liebherr LTM 1400/1 des belgischen Unternehmens van der Weghe aus Willrijk bei Antwerpen wurde die Last auf das Schiff umgesetzt.

Bei der zweiten Verladung durch die Transportgruppe Adams wurde der Nutzwert des Terminals besonders deutlich. Zunächst wurden ein Reaktor mit einem Gewicht von 185 Tonnen sowie zwei Dome mit Einzelgewichten von je 35,5 Tonnen per Schwerlast-Tief lader aus dem Lieferwerk über den Schwerlast-Terminal am Albert-Kanal direkt auf den firmeneigenen Transportponton „RoRo 1“ rollend verladen. Erste Station des Schwertransports war der belgische Binnenhafen Genk, wo als vierte Komponente ein 109,7 Tonnen schwerer Reaktor zugeladen wurde. Der Ponton setzte dann seine Reise fort bis zum niederländischen Binnenhafen Stein, wo alle vier Komponenten am dortigen

Ro/Ro-Terminal durch Tief lader mit eigener Fahrzeughydraulik auf dem Ponton aufgenommen, abgerollt und anschließend direkt zur Baustelle im Chemiewerk in Geel gefahren wurden. **K&B**

Ankunft des mit vier Schwerkomponenten beladenen Pontons „RoRo1“ am niederländischen Anleger in Stein.

